

<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftsrecht (Verbundstudiengang)</b>
<b>Abschlussgrad</b>	LL.B.
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Niederrhein Fachhochschule Südwestfalen Fachhochschule Bielefeld
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.8.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.9.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachhochschule Niederrhein, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Fachhochschule Südwestfalen, Fachhochschule Bielefeld,
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Stephan Kreissl Hochschule Niederrhein Fachbereich Wirtschaftswissenschaften T. 02161 – 186 63 63 <a href="mailto:Stephan.Kreissl@hs-niederrhein.de">Stephan.Kreissl@hs-niederrhein.de</a>
<b>Auflagen</b>	Keine
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Verschiedene Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens bieten im Modell des Verbundstudiums gemeinsame Studiengänge an, die sich insbesondere an berufstätige Studierende wenden. Die Verbundstudiengänge sind eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium. Die Präsenzphasen finden in der Regel alle 14 Tage samstags statt.</p> <p>Die Studienplatzvergabe und die Prüfungen erfolgen in der Verantwortung der einzelnen Hochschule. Studierende sind jeweils nur an einer Hochschule eingeschrieben.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsrecht“ umfasst 180 Credits und ist auf Grund seines berufsbegleitenden Charakters auf 9 Semester angelegt.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsrecht“ soll es den in der Regel berufstätigen Studierenden ermöglichen, sich in den Arbeitsfeldern Wirtschaft und Verwaltung beruflich weiter zu entwickeln. Dabei überwiegen im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsrecht“ die juristischen Studienanteile. Ein Profilmerkmal ist die Betonung des Vertragsrechts sowie das Modul Mediation.</p> <p>Die Studierenden absolvieren Module im Bereich „Recht“ und im Bereich Wirtschaft. Der größte Teil der Module umfasst 5 Credits, einige wenige 10 Credits. Dazu kommen 25 Credits aus dem Bereich</p>

### Zusammenfassende Bewertung

„Fächerübergreifende Qualifikation“ (Grundlagen der Informatik, Wirtschaftsenglisch, wissenschaftliches Arbeiten). Es müssen ein Schwerpunktfach („Personalmanagement und Arbeitsrecht“ oder „Rechnungswesen/Steuern und Steuerrecht“) im Umfang von 10 Credits und ein weiteres Wahlpflichtfach im Umfang von 5 Credits belegt werden. Als Wahlpflichtfächer werden angeboten: „Doing Business in Europe“, „Fallstudien im Wirtschaftsrecht“, „Kommunikation und Kooperation“.

Im Studiengang ist ein Planspiel vorgesehen. Der Studiengang schließt mit der Bachelor-Arbeit und einem Kolloquium ab.

Zum Studienbeginn sind Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen vorgesehen, die die Studierenden auf die inhaltlichen Anforderungen vorbereiten aber auch Hilfestellung für die besonderen Anforderungen des berufsbegleitenden Studierens geben.

Das Profil des Bachelor-Studiengangs „Wirtschaftsrecht“ (LL.B.) ist angemessen und weist eine klare Zielsetzung auf.

Der Studiengang betont die wirtschaftsrechtlichen Inhalte und ist durch den hohen Anteil juristisch ausgerichteter Module gekennzeichnet. Die Zielbildung könnte durch die stärkere Bezugnahme auf die Veranstaltungen zur Vertragsgestaltung noch präzisiert werden. Damit würde zugleich auch noch deutlicher auf die genuin wirtschaftsrechtlichen Arbeitsgebiete hingewiesen.

Das Curriculum des Studiengangs ist an den Studiengangszielen orientiert und in sich schlüssig angeordnet. Auf Anregung der Gutachter wurden einige Änderungen bezogen auf die Inhalte der Module bereits vorgenommen. Gleichwohl empfehlen die Gutachter bei der Überarbeitung des Modulhandbuchs deutlich werden zu lassen, wo Themen vertieft werden oder ob lediglich ein Einblick in die Materie erfolgen soll. Die hohe Qualität der für Fernstudiengänge bedeutsamen Lehrbriefe ist durch die hauptamtlichen Lehrkräfte sichergestellt. Änderungen und Neuauflagen dieser Unterlagen sollten aus Gründen der Transparenz im Vorwort oder an sonst geeigneter Stelle vermerkt werden.

Die Studierbarkeit des Studiengangs bewerten die Gutachter als positiv nicht zuletzt durch die langjährige Erfahrung der Hochschulen im Verbundstudiengang. Durch eine Befragung von Studierenden, die ihr Studium wechselten oder abgebrochen haben, konnten Ursachen gefunden und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, die zur Verbesserung der Studierbarkeit führen. Bei den eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen wird insbesondere darauf geachtet, dass die Studierenden die Doppelbelastung von Studium und Beruf bewältigen können. Dabei werden Tutorien sowie Seminare zum Thema Zeitmanagement angeboten, was dazu beiträgt, dass Studierende ihr Studium besser koordinieren und organisieren können.

Die personelle Ausstattung mit hauptamtlichen Lehrkräften und für Fachhochschulen in bemerkenswertem Umfang auch an wissenschaftlichem Mittelbau (sechs feste wissenschaftliche Mitarbeiter im wirtschaftsrechtlichen Bereich) gibt Gewähr für einen reibungslosen Ablauf des Studiengangs. Die hauptamtlichen Lehrkräfte für die Verbundstudiengänge werden durch zahlreiche Lehrbeauftragte unterstützt, die sich ganz überwiegend aus Lehrpersonal artverwandter Präsenzstudiengänge rekrutieren. Die sachliche Ausstattung unterstützt die Studierenden der Verbundstudiengänge durch Präsenzbibliotheken, die auch samstags geöffnet haben. Zudem stehen den Studierenden Onlinezugänge (teilweise mit Zugang von zu Hause) zur Verfügung. Schließlich gibt es auch in angemessenem Umfang geeignete

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Räumlichkeiten einschließlich Computerpools.

Die regelmäßige Evaluierung der Präsenzphasen und Lerneinheiten durch die Studierenden, die evaluatorische Begleitung der Verbundstudiengänge durch das Institut für Verbundstudien sowie die Absolventenbefragung und die Installation eines Alumni-Netzwerkes gewährleisten eine hinreichende Qualitätssicherung. Mit dem eigens für jeden Verbundstudiengang eingerichteten Prüfungsausschuss gibt es eine zentrale Instanz, bei der die Ergebnisse zusammen laufen.

Prof. Dr. Theodor Enders, Fachhochschule Jena, Fachbereich Wirtschaft

Prof. Dr. Jochem Schmitt, Freie Universität Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft

Herr Martin W. Huff, Wolters Kluwer Deutschland GmbH (Vertreter der beruflichen Praxis)

Herr Björn Stecher, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin (studentischer Gutachter)

**Verfahrensnummer AQAS**

20101